

Don Gerlando Baldacchino

Novelle von Hans von Hülsen

Don Gerlando
Eine sizilianische



Illustriert von Fritz Löwen

Was ist mit dem ehrenwerten Herrn Rigolo? Warum sperrt er sich ein in seinem Hause und läßt alle Besucher abweisen? Er, der ehemals — vor seiner Wahl zum Deputierten! — der zugänglichste von allen Menschen in Narro und Umgegend war! Ja, ein freundlicherer, umgänglicherer, höflicherer Mensch wäre wohl selbst in Palermo und Messina nicht zu finden gewesen — immer die Ausgenommenen, die zu Deputierten gewählt werden wollen! Und nun? Warum sperrt er sich ein? Ist er hochmütig geworden? Er beachtet die Gitarrenspieler nicht, die ihm abends unter seinem Fenster ein Ständchen bringen, ihm, dem allbeliebten, ehrenwerten Sor Rigolo! Er wirft keine blanken Frankenstücke in die offenen Mützen... Oh, ist er hochmütig geworden, seit er im Gelde sitzt bis an den Hals? Hochmütig und stolz

wie ein Pescicane, ein Haifisch, ein Kriegsgewinnler?

Ha! Man wußte ja stets, daß er geizig war... wie zum Beispiel hat er den seligen Don Gerlando Baldacchino behandelt, als dieser edle Mann noch das Unglück hatte, in seinen Diensten zu stehen! Und auf welche wahrhaft christliche Weise hat der Edle es ihm vergolten! Im Gelde wadet Sor Rigolo — und wem verdankt er das? Nun, ganz Narro weiß es... ach, ganz Palermo, ganz Messina, ganz Caltanissetta — mit einem Worte: ganz Sizilien weiß es!

Ah! Aber Narro wird sich erinnern! Wann ist doch die Wahlperiode abgelaufen? Wann gibt es wieder Wahlen zur Deputiertenkammer in Rom? Dann wird der ehrenwerte Sor Rigolo seine Fenster und Türen wieder öffnen und die Guitarristen unter seinem